

Chancen der Elektroheizung

Autor(en): **Schenk, Hans E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-855793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

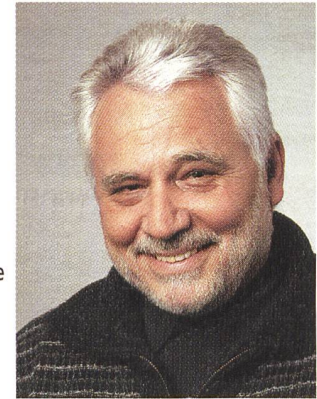
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chancen der Elektroheizung

Alternative Heizungen und Warmwasserbereitungen werden von allen begrüsst. Sie schützen die Umwelt und sparen Ressourcen. Viele dieser Anlagen liefern jedoch nur während einigen Stunden und während des Tages. Wie steht es in den Nachtstunden? Auch mit dem Europaverbund werden die Nachttäler nicht kleiner. Da die Infrastruktur vorhanden ist, wird es in der Schweiz sinnvoll, die Zeit schwacher Nachfrage durch elektrische Warmwasserbereitung und Elektroheizung auszugleichen.



Hans E. Schenk: «Die Elektroheizung in die Evaluation einbeziehen.»

Wie beurteilen Sie die Chancen der Elektroheizung heute?

Hans E. Schenk: Mit dem liberalisierten Strommarkt wird das Interesse der Anbieter gewaltig steigen, um auch für nachfragegeschwache Zeiten Abnehmer von Strom zu finden. Bei entsprechenden Tarifen war der Konsument immer bereit, die Elektroheizung in seine Evaluation einzubeziehen. Viele tausend zufriedene Kunden in der Schweiz sind die beste Referenz.

Ist der Strom nicht zu schade, um verheizt zu werden?

Dieser Einwand ist uns bekannt. Er entspringt einer Argumentation, die vom Ausland übernommen wurde, wo meist eine wesentlich andere Ausgangslage gegeben ist (Stromerzeugung durch Kohle, Öl, Gas).

In der Schweiz wird der Strom durch Wasserkraft und Kernenergie erzeugt. Ohne Belastung der Umgebungsluft notabene. Beide Energieträger lassen sich nur zur Stromerzeugung nutzen.

Kein Zweifel, es ist vorteilhaft, wenn die vom Netz bezogene Elektroenergie durch eine Wärmepumpe vervielfacht werden kann. Nur, und dies wird leider

immer wieder vergessen, die Nachfrage nach Strom schwankt, und der Strom kann in diesen Mengen nicht gespeichert werden. Während eines Tages wechseln sich Zeiten mit hoher und höchster Nachfrage und Zeiten mit geringer oder minimaler Nachfrage. In Rhein, Aare, Limmat und Reuss fliessen jedoch immer gleich viel Wasser. Auch Kernkraftwerke produzieren wirtschaftlich dann, wenn der Bezug möglichst konstant ist.

Da der Stromverbund sich auf Europa beschränken muss, sind diese Zeiten in allen Ländern etwa gleich. Weiter ist wichtig zu bedenken, dass die Infrastruktur (Verteilnetze, Trafostationen) vorhanden ist. Die Investitionen sind geleistet. So liegt es im Interesse aller Konsumenten, dass Abnehmer gefunden wer-

den, die bereit sind, in Schwachlastzeiten Strom zu beziehen. Dies kommt allen zugute. So können die Kosten für Produktionsanlagen und Netze auf eine grössere Anzahl kWh verteilt werden.

Damit wird auch sichergestellt, dass die notwendigen Investitionen in neue Werke und Leitungen für die Zukunft vorhanden sind.

Genau. Und dies wiederum wird uns in der Schweiz erlauben, noch mehr von den umweltbelastenden Öl- und Gasheizungen durch umweltfreundliche Wärmepumpen und Elektroheizungen zu ersetzen. Energie aus dem eigenen Land bedeutet auch weniger Abhängigkeit von Krisen.



Programmübersicht Speicherheizgeräte (Bild Roos).

Interviewpartner

Hans E. Schenk
Dipl. Elektro-Ingenieur FH
Leitung Marketing
AEH-Oekotherm
AG für Energie- und Haustechnik
Postfach
8636 Wald

Mail: info@aeh-oekotherm

Die Firma Roos GmbH, Elektroheizgeräte, wird in der Schweiz und Liechtenstein neu durch die Firma AEH-Oekotherm vertreten.